



Über BEMD

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus dem BEMD

[PALMER AG tritt BEMD bei](#)

[Verbändeanhörung zu den „Eckpunkten zum Verordnungspaket intelligente Netze“](#)

[Einladung zu BEMD-Veranstaltungen im April](#)

Markt

News

[BNetzA kritisiert Einbaugrenze für Smart Meter](#)

[600.000 Euro für die Region: EU fördert Forschungsprojekt mit Hochschule OWL und Kreis Lippe](#)

News der Mitglieder

[DMS GmbH](#)

[T-Systems International GmbH](#)

[regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH](#)

[Heidelberger Services AG](#)

[GISA GmbH](#)

[prego services GmbH](#)

[items GmbH](#)

[KONEXUS Consulting Group GmbH](#)

[VOLTARIS GmbH](#)

Aktuelles aus dem BEMD

PALMER AG tritt BEMD bei

Der BEMD freut sich, in seinen Reihen ein weiteres neues Mitgliedsunternehmen begrüßen zu dürfen: Die PALMER AG mit Hauptsitz in Würzburg sowie weiteren Niederlassungen in Erfurt, Leipzig und Berlin stärkt ab sofort die Basis des Verbands.

Die PALMER AG besteht seit 2003 und bietet IT-Dienstleistungen, Prozessoptimierung und Komplettservice für Energieversorger an. Als zertifizierter SAP-Partner übernimmt das Unternehmen u. a. sowohl die Einführung, Grundkonfiguration und Optimierung von SAP-Systemen und deren Umstellung, Anpassungen und Aktualisierungen als auch die Integration verbundener Systeme. Geschäftsprozesse werden durch die PALMER AG analysiert und angepasst, um eine Effizienzsteigerung bei ihren Kunden zu bewirken. Der Komplettservice nach Baukastenprinzip enthält Leistungen aus den Bereichen Prozessberatung und IT-Prozessoptimierung.

„In den kommenden Jahren gibt es eine Vielzahl von neuen regulatorischen Vorgaben für die Energieversorgerbranche, die die aktuellen IT-Systeme vor große Herausforderungen stellen. Als Mitglied des BEMD möchten wir branchenweit einen hohen Qualitätsstandard etablieren und vorantreiben, um eine reibungslose Umsetzung der Vorgaben für die Energieversorger gewährleisten zu können. Dafür bringen wir unser langjähriges Branchen-Know-how und unsere umfassende Projekterfahrung in den Verband ein“, so Vorstand Armin Fischer.

Im BEMD wird das Unternehmen durch den Vorstand, Herrn Armin Fischer, sowie Herrn Tom Würzburg (Organisation – Marketing), vertreten.

Weitere Details über das Unternehmen können Sie dem Profil in der Kategorie [„Vorstellung der Mitglieder“](#) entnehmen.

Verbändeanhörung zu den „Eckpunkten zum Verordnungspaket intelligente Netze“

In der kommenden Woche (31.03. und 01.04.2015) steht die nächste Sitzung der AG Intelligente Netze und Zähler im BMWi an und der BEMD wird dort auch wieder vertreten sein.

Für diese Sitzung ist die Anhörung der Verbände vorgesehen und der BEMD hat den Vortrag seiner Position angemeldet. Die Geschäftsstelle hat ein entsprechendes Papier vorbereitet, das Mitgliedern im internen Bereich der BEMD-Website unter folgendem Link zur Verfügung steht: http://bemd.de/BMWi_Eckpunkte.php?id=7.

[BTC AG](#)

[arvato Systems GmbH](#)

[CGI Group Inc.](#)

[GET AG](#)

Aktuelle Marktstudien

[Leichtes Spiel für Hacker
im Internet der Dinge](#)

Veranstaltungen

"Wussten Sie schon...?"

[Tausende Smart-Meter
haben falsch abgerechnet](#)

Vorstellung der BEMD-Mitglieder

[Palmer AG](#)

Einladung zu BEMD-Veranstaltungen im April

Am 16.04.2015 findet – wie auf der vergangenen Mitgliederversammlung vereinbart – die (zusätzliche) **14. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD** in der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft in Hamm (Platz der Deutschen Einheit 1, 59065 Hamm) statt. Dazu lädt der BEMD seine Mitglieder herzlich ein. Vorschläge der Mitglieder für weitere Tagesordnungspunkte nimmt die Geschäftsstelle gerne auf und steht für Rückfragen und Anmerkungen jederzeit gerne zur Verfügung.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet ab 18:00 Uhr ein **Networking-Abend** statt, der reichlich Gelegenheit zum fachlichen und informellen Austausch in entspannter Atmosphäre bietet.

Am Folgetag (Freitag, der 17.04.2015) findet ebenfalls in Hamm das **BEMD-Forum „Digitalisierung“** statt: Derzeit sind Begriffe wie Industrie 4.0, Wearables, Smart Home, Innovation und Digitalisierung häufig in den Medien zu finden – ein Zeichen für die steigende Bedeutung digitaler Informations- und Kommunikationstechnologien. Das Forum zeigt, was „Digitalisierung“ für die Energiewirtschaft bedeutet und welche Chancen sie für Energiemarktdienstleister bietet.

Jetzt anmelden

- 14. Ordentliche Mitgliederversammlung des BEMD
Donnerstag, 16.04.2015, 13 Uhr, Hamm
- Networking-Abend
Donnerstag, 16.04.2015, 18 Uhr, Hamm
- 5. BEMD-Forum „Digitalisierung“
Freitag, 17.04.2015, 9 Uhr, Hamm

[\[> nach oben\]](#)

Markt > News

BNetzA kritisiert Einbaugrenze für Smart Meter

> 10.03.2015 | [zfk.de](#)

"Bei einem Jahresstromverbrauch von weniger als 20.000 kWh jährlich rechnet sich der Einbau von intelligenten Zählern nicht", so ein internes BNetzA-Papier.

Die Bundesnetzagentur sieht den geplanten Rollout im Eckpunktepapier "Intelligente Netze" kritisch. Darin ist von 2017 an vorgesehen, dass alle, die mehr als 20.000 kWh jährlich verbrauchen mit Smart Metern ausgestattet werden müssen. 2019 folgt die Gruppe der Jahresverbraucher mit 10.000–20.000 kWh und 2021 soll die Grenze auf 6.000 kWh sinken. Eine zu niedrige Grenze, findet die BNetzA, der Einbau rechne sich erst ab 20.000 kWh, schreibt das Informationsportal e21.info und zitiert die "Frankfurter Allgemeine Zeitung". Diese beruft sich auf ein internes Papier der Regulierungsbehörde an den Beirat der Netzagentur. Er setzt sich aus 16 Mitgliedern des Bundestags und des Bundesrats zusammen.

Laut dem Papier fallen die Einbaukosten bei niedrigen Verbräuchen doppelt so hoch wie die zu erwartenden Stromeinsparungen aus. Die BNetzA selbst wollte sich zu dem Papier nicht offiziell äußern.

600.000 Euro für die Region: EU fördert

Forschungsprojekt mit Hochschule OWL und Kreis Lippe

> 25.02.2015 | derdetmolder.de

Mit rund 2,5 Millionen Euro fördert die Europäische Union ein internationales Forschungsvorhaben, an dem das Institut für industrielle Informationstechnik (inIT) der Hochschule OWL und der Kreis Lippe beteiligt sind. Dabei entwickeln Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie führende Unternehmen aus vier Ländern gemeinsam eine modulare „Smart-Metering-Plattform“, die den Energieverbrauch von Unternehmen und Privathäusern in Echtzeit zuverlässig misst. Der „intelligente Zähler“ soll flexibel einsetzbar und leicht in der Handhabung sein sowie zu einem erschwinglichen Preis angeboten werden.

Ziel des dreijährigen Forschungsprojektes ist es, für mehr Transparenz bei der Messung und Abrechnung des täglichen Energieverbrauchs zu sorgen. Gleichzeitig sollen die Menschen für einen bewussteren Umgang mit den Ressourcen sensibilisiert werden. Beteiligt sind insgesamt acht Einrichtungen und Unternehmen aus Deutschland, Österreich, Portugal und den Niederlanden. Das Vorhaben mit dem Titel „AnyPLACE“ wurde in einem hochwettbewerblichen Verfahren im Rahmen des 2014 gestarteten EU-Programms „Horizon 2020“ ausgewählt und nun gefördert. Von der Gesamtsumme fließen insgesamt 600.000 Euro nach Lippe. [...]

Von der Smart-Metering-Plattform, die die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler entwickeln, sollen alle Seiten profitieren können: Den Energieunternehmen ermöglicht die Echtzeit-Messung ein genaueres Monitoring des Verbrauchs ihrer Kundinnen und Kunden. [...]

Auch Verbraucherinnen und Verbraucher – ob aus der Industrie oder privat – erhalten nach den Plänen der internationalen Forschungsgruppe einen besseren Überblick: Über ein Internetportal können sie den Verbrauch von Gas und Strom permanent verfolgen. [...]

Die Forscherinnen und Forscher arbeiten an einer modularen Smart-Metering-Plattform, die leicht in der Handhabung ist und sich sowohl für bestehende als auch für neue Gebäude eignet. Zudem soll das fertige Produkt am Ende nicht mehr als 100 Euro kosten. [...]

[> [nach oben](#)]

Markt > News der Mitglieder

DMS-Infoveranstaltung EEG-Abrechnung

> 24.03.2015 | *DMS GmbH*

Am 24. April in Gera und am 08. Mai in Berlin veranstaltet die DMS Energie in Kooperation mit der IQone eine Infoveranstaltung zum Thema EEG-Abrechnung. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie man in Zukunft effizient mit den EEG-Anlagen im Abrechnungssystem umgehen kann. Selbst durchführen, als Business Process Outsourcing an einen Dienstleister geben, ein spezielles Abrechnungssystem – es wird ein Spektrum an Antworten geboten.

Agenda

- 10:00 – 10:15 Begrüßung – Referent: Johannes Heibel (DMS)

- 10:15 – 10:45 EEG – Was ist der Status Quo? – Referent: (angefragt) (BBH)
- 10:45 – 11:15 Pause
- 11:15 – 11:45 Warum, weshalb, wieso? Ist die Lösung BPO? – Referent: Ronald Goecke (DMS)
- 11:45 – 12:45 IT ist die Basis für gute Prozesse, das IQone EEG Tool – Referent: Olaf Dietze (IQone)
- 12:45 – 13:30 Mittag
- 13:30 – 14:00 Gute Prozesse noch verbessern – mit dem DMS Shopfloor Management – Referent: Daniel Tänzler (DMS)

Weitere Informationen finden Sie auf www.dms-energie.de

CeBIT 2015: Telekom zieht positive Bilanz

> 20.03.2015 | T-Systems International GmbH

Die Deutsche Telekom zieht auch in diesem Jahr eine positive CeBIT-Bilanz. Das Top-Thema d!conomy der weltgrößten IT-Messe lockte über 220.000 Gäste aus 100 Nationen nach Hannover. Über 100.000, also knapp die Hälfte davon, besuchten den Stand der Telekom. Neben der Strategie für das Vorantreiben der digitalen Wirtschaft mit den Schwerpunkten Digitalisierungsstandards, Datenanalyse und Sicherheit präsentierte Europas führender Telekommunikationsanbieter unter dem Motto "Wirtschaftswunder 4.0 – Digitalisierung made in Germany" umfassende Gesamtlösungen für Geschäfts- und Großkunden.

Auf besonderes Interesse stießen in diesem Jahr die eigens für den Mittelstand geschnürten "Wirtschaftswunder-Pakete", wie das "Industrie 4.0 Paket". Dieses ermöglicht kleinen und mittelständischen Betrieben den Einstieg in die vernetzte IP-basierte Kommunikation auf Plug&Play-Basis. Das Paket enthält alles, was eine Maschine braucht, um ans Netz zu gehen: Hardware, SIM-Karte mit Datentarif sowie den Zugang zur Online Plattform "Cloud der Dinge". Die Plattform wird von der Telekom auf hochsicheren Servern in Deutschland gehostet.

Produkte zum Thema Sicherheit waren ein weiterer Schwerpunkt des diesjährigen Messeauftritts. Zusammen mit vier deutschen IT-Sicherheitsanbietern stellt die Telekom ab dem zweiten Quartal 2015 ein kostenloses Softwarepaket für Privatkunden sowie kleine und mittelständische Unternehmen zur Verfügung. Die Sammlung von Schutzprogrammen schließt alle wesentlichen Sicherheitslücken auf Computern, Smartphones und Tablets. Das Paket enthält ein Anti-Viren-Programm, eine Anwendung für verschlüsselte Internet-Verbindungen, einen sicheren Datenspeicher, eine Verschlüsselungs-Software zum Schutz von Daten in der Cloud sowie ein Programm, das die Privatsphäre beim Internetsurfen sichert. [...]

Weitere Informationen finden Sie auf www.t-systems.de/

regio iT übernimmt Serverhousing für den civitec

> 17.03.2015 | regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH

civitec, der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Siegburg, nutzt künftig für seine Server das Rechenzentrum der regio iT in Aachen.

Auf der Computerfachmesse CeBIT in Hannover unterzeichnete der civitec gestern (16.03.2015) seine Zusammenarbeit im Rechenzentrumsbereich mit der regio iT.

In der Verbandsversammlung im Januar 2015 hatten sich 34 der 35 Eigentümer des Zweckverbandes dafür ausgesprochen, die

Rechenzentrumsinfrastruktur auf Basis eines fünfjährigen Housing-Vertrages mit der Option eines späteren Hostings an die regio iT zu überführen. Thomas Neukirch, Geschäftsführer des civitec, erläuterte, dass die eigene Ertüchtigung des derzeitigen Rechenzentrums sowie der Bau eines eigenen zweiten Standortes – zur Verbesserung der Ausfallsicherheit – nicht wirtschaftlich darzustellen war.

Somit verlagert der civitec nach einer einjährigen Auswahlphase sein Rechenzentrum vom Standort Siegburg an zwei Standorte nach Aachen. Die regio iT hatte das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und bietet eine der besten infrastrukturellen Lösungen auf dem kommunalen IT-Markt an. Der Schritt in diese Richtung könnte ein Wegweiser für die weitere Zusammenarbeit der kommunalen IT in Nordrhein-Westfalen sein.

Unterzeichnet wurde der Kooperationsvertrag auf dem CeBIT-Messestand der regio iT in Hannover. Die Bedeutung dieser Zusammenarbeit spiegelt sich am kommunalpolitischen Interesse. Der civitec wurde durch seine Verbandsvorsteher Hagen Jobi (Landrat des Oberbergischen Kreises) und Klaus Pipke (Bürgermeister der Stadt Hennef) repräsentiert. Seitens der regio iT waren neben den Geschäftsführern Dieter Rehfeld und Dieter Ludwigs auch Sven-Georg Adenauer (Landrat des Kreises Gütersloh) aus dem Aufsichtsrat anwesend.

Das Projekt zur Migration der Server mit den Daten von über einer Million Bürger aus dem Verbandsgebiet ist bereits gestartet und wird voraussichtlich ein Jahr in Anspruch nehmen. Dieter Rehfeld und Thomas Neukirch schauen positiv auf den erzielten Erfolg und die Umsetzung eines der aktuell größten Projekte in der kommunalen Informationstechnologie Nordrhein-Westfalens. Durch diese Kooperation werden die Kunden der beiden kommunalen IT-Dienstleister durch die Hebung von Synergien profitieren.

Weitere Informationen finden Sie auf www.regioit.de

Schleupen AG und hsag Heidelberger Services AG beschließen Kooperation

> 12.03.2015 | Heidelberger Services AG

Die zunehmende Komplexität der Geschäftsprozesse, ständig neue Vorgaben des Gesetzgebers sowie steigende Kosten setzen Stadtwerke und Versorgungsunternehmen immer stärker unter Druck. Die daraus resultierenden wachsenden Aufgaben stellen sowohl Unternehmensleitung als auch Mitarbeiter vor große Herausforderungen. Zusätzliches und fachlich kompetentes Personal ist immer schwerer zu finden. Die Schleupen AG hat daher in den letzten Jahren bereits ihr Angebot um Prozessdienstleistungen sowie Cloud-Services deutlich ausgebaut. Jetzt wird dieses Leistungsangebot nochmals erweitert: Durch die Kooperation mit dem Dienstleistungsunternehmen hsag Heidelberger Services AG kann die Schleupen AG ihren Kunden einen noch umfassenderen professionellen Service bei der Unterstützung der Geschäftsprozesse anbieten. [...]

Der Service umfasst Zählwertverarbeitung, Abrechnung von Tarif- und Sondervertragskunden als Einzel- oder Massenprozess, Fulfillment, Heiz- und Nebenkostenabrechnung sowie Tarifpflege. Im Kundenservice unterstützt die hsag bei der Bearbeitung aller Kundenanliegen im CRM, bei der Beschwerdebearbeitung sowie bei der Stammdatenpflege. Bei Bedarf stehen auch qualifizierte Berater für die Prozesseinführung und –optimierung zur Verfügung.

Dieses umfassende Angebot ermöglicht auch neu aufgestellten Vertriebsorganisationen, die die komplexen bzw. Massenprozesse noch nicht aus eigener Kraft stemmen können, ihre Aufgaben umfassend und fristgerecht zu erfüllen. Ferner unterstützt die hsag Heidelberger Services AG

Energieversorgungsunternehmen mit Fach- und Branchen-Know-how in den Bereichen Marketing & Neue Medien. Das Portfolio erstreckt sich hier von der Erstellung und Betreuung von Corporate Websites, Marketingkampagnen zur Neukundengewinnung bis hin zu Social-Media-Management, Onlineredaktion und Suchmaschinenoptimierung.

Weitere Informationen finden Sie auf www.www.hsag.info

Partnerschaft: GISA und Robotron arbeiten zusammen

> 11.03.2015 | GISA GmbH

Die GISA GmbH und der Datenbankspezialist Robotron Datenbank-Software GmbH geben ihre Partnerschaft in der Energiewirtschaft bekannt. Besiegelt wurde diese mit einem gemeinsamen Kooperationsvertrag.

Die Partnerschaft soll den Kunden beider Unternehmen eine ideale Ergänzung zu den bestehenden Produkten bieten. „Wir werden uns vor allem auf die Weiterentwicklung unserer Branchenprodukte konzentrieren. Die Energiewirtschaft befindet sich im Wandel und verlangt nach innovativen Konzepten und zuverlässiger IT“, so Michael Krüger, GISA-Geschäftsführer. Seit mehr als einundzwanzig Jahren steht GISA Energieversorgern als Branchenspezialist zu Seite. [...]

Im Fokus stehen intelligente Stromnetze („Smart Grids“), die Energieerzeugung und -verbrauch effizient miteinander verknüpfen und ausbalancieren. Dabei kommen intelligente Messsysteme, bestehend aus intelligenten Zählern („Smart Metern“) und einer Kommunikationseinheit („Gateway“), zum Einsatz. Die Messsysteme erfassen und übertragen die Daten vom Verbraucher direkt an das Energieversorgungsunternehmen. Dabei entstehen gewaltige Datenmengen, die nur durch die konsequente Nutzung von modernster IT beherrschbar sind.

Für die Übertragung der personenbezogenen Messdaten gelten zudem sehr hohe Sicherheitsstandards. Das Smart Meter Gateway Management, ein gemeinsames Angebot von GISA und Robotron, begegnet diesen Herausforderungen. Die marktreife IT-Komplettlösung versetzt Energieversorgungsunternehmen in die Lage, die komplexen Prozesse der Smart-Meter-Gateway-Administration mit allen gesetzlichen Anforderungen an Informationssicherheit und Datenschutz zu managen. [...]

Die entsprechende Software- und Technologielösung wurde von Robotron entwickelt. GISA fungiert als Implementierungspartner und gewährleistet den sicheren Betrieb der IT-Systeme im eigenen Rechenzentrum. Gegenwärtig stellt GISA interessierten Energieversorgern ein Testsystem zur Verfügung. Ziel ist es, den Einsatz der Technik sowie die Prozessabläufe mit allen Sicherheitsanforderungen für die Systeme zu erproben. Das Angebot wird mit sehr großem Interesse wahrgenommen. Erste konkrete Anfragen von Netzbetreibern liegen vor.

Weitere Informationen finden Sie auf www.gisa.de

Was Energieversorger über die anstehende ISMS-Pflicht wissen müssen

> 03.03.2015 | prego services GmbH

Auf die deutschen Energieversorger rollt eine Zertifizierungswelle zu. Der Entwurf des IT-Sicherheitsgesetzes (IT-SiG) sieht vor, dass die meisten Unternehmen der Branche künftig ein testiertes Information Security Management System (ISMS) vorzuweisen haben. Der IT-Dienstleister prego services erläutert, worauf sich die Energieversorger einstellen müssen.

Neue Regelungen und Verpflichtungen schreiben einen besonderen Schutz von so genannten Kritischen Infrastrukturen (KRITIS) vor – also von Kommunikationsnetzwerken, die für das staatliche Gemeinwesen eine besonders große Bedeutung haben. Zu diesen KRITIS zählen auch die Prozessnetzwerke von Energieversorgern, da deren Ausfall oder Manipulation erhebliche Auswirkungen auf die Versorgung der Bevölkerung und die öffentliche Sicherheit haben könnten. Deshalb müssen insbesondere Energieversorger künftig ein zertifiziertes Information Security Management System vorweisen.

Der IT-Dienstleister prego services in Saarbrücken und Ludwigshafen erläutert, worauf Energieversorger jetzt achten sollten. Die Energiebranche zählt zu den Kernmärkten des Unternehmens, das auch seit über zehn Jahren sichere IP-Prozessnetzwerke für Energieversorger konzipiert, implementiert sowie betreibt und Teilnehmer der Allianz für Cyber-Sicherheit im Bereich Kritische Infrastrukturen ist. [...]

"Um sich rechtzeitig auf die Erfüllung der Gesetzesanforderungen vorbereiten zu können, sollten sich Energieversorger am besten sofort mit dem Thema ISMS auseinandersetzen", sagt Mario Kaiser, Informationssicherheits-Beauftragter bei prego services in Saarbrücken. "Ein zertifizierungsreifes Information Security Management System führt man nicht von heute auf morgen ein. Selbst kleinere Unternehmen müssen mit Projekten rechnen, die mehr als ein halbes Jahr in Anspruch nehmen."

Weitere Informationen finden Sie auf www.prego-services.de

items-forum 2015

> März 2015 | items GmbH

Auch in diesem Jahr bietet Ihnen das items-Forum die Gelegenheit, aktuelle Fragestellungen der Energiebranche gemeinsam mit Führungskräften der Stadtwerke und Energieversorgungsunternehmen praxisnah zu vertiefen.

Ob politische Rahmenbedingungen, gesetzliche Neuerungen oder Best-Practice-Beispiele – es erwarten Sie eine vielseitige Themenauswahl sowie ausreichend Gelegenheit für anregende Gespräche unter Kollegen. Die items GmbH freut sich auf Ihre Teilnahme und lädt Sie herzlich ein nach Rieste.

- Datum: 07. und 08. Mai 2015 inkl. Abendveranstaltung am 07. Mai 2015
- Ort: Ringhotel Alfsee Piazza in Rieste (nahe Osnabrück)

Teilnahmebeitrag:

Die Kosten für die Teilnahme an beiden Tagen inkl. Abendveranstaltung betragen 150 Euro (zzgl. MwSt). In dem Teilnahmebeitrag enthalten sind: Tagungsunterlagen, Tagungsgetränke, Mittagessen, Abendveranstaltung und Login-Daten zum Download der Vorträge.

Teilnahme in gestaffelter Form:

- nur am 07. Mai 2014: 70 Euro (zzgl. MwSt.)
- nur am 08. Mai 2014: 70 Euro (zzgl. MwSt.)
- nur an der Abendveranstaltung: 50 Euro (zzgl. MwSt.)

[...]

Zur Auswahl stehen zwei parallel verlaufende Themenblöcke, aus denen Sie sich Ihr individuelles Veranstaltungsprogramm ganz nach Bedarf zusammenstellen können. Live-Demos aktueller IT-Lösungen und Beiträge ausgewählter externer Referenten runden das Vortragsprogramm ab. Darüber hinaus bieten Ihnen Workshops die Möglichkeit, Ihr Wissen über spezielle Themenbereiche zu vertiefen und praktisch anzuwenden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Themenblöcken finden Sie im Programmflyer inkl. Anmeldeformular mit den Teilnahmebedingungen. Sie können sich auch direkt über die Website anmelden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.itemsnet.de

Torsten Ecke ist neuer Partner bei KONEXUS

> März 2015 | KONEXUS Consulting Group GmbH

Die KONEXUS Consulting Group bekommt einen neuen Partner: Torsten Ecke wird das Team ab sofort am Standort Düsseldorf unterstützen und dort unseren neuen Geschäftsbereich „Infrastruktur, Informationstechnologie und Digitalisierung“ verantworten. Herr Ecke war von 2001 bis 2010 im E.ON-Konzern als Chief Information Officer (CIO) und Senior Vice President tätig und dabei mit der Führung der gesamten IT-Aktivitäten des Konzerns betraut. Anschließend war er als Vice President bei dem amerikanischen Technologiekonzern Hewlett-Packard für große internationale Outsourcing-Engagements und vertikale Industrie-Kompetenzen verantwortlich. Bereits zu Beginn seiner Berufslaufbahn hat Herr Ecke bei der Boston Consulting Group langjährige Beratungserfahrung gesammelt. Damit ergänzt Herr Ecke die Expertise der KONEXUS in konsequenter Weise. Vor dem Hintergrund des Trends zur Digitalisierung freut sich das Unternehmen, seine Kunden nun noch besser bei den anstehenden Transformationsprozessen begleiten zu können.

Weitere Informationen finden Sie auf www.konexus-consulting.com

Intelligente Messsysteme – die Zukunft hat begonnen!

> März 2015 | VOLTARIS GmbH

VOLTARIS ist auf dem Fachkongress ZMP 2015 in Leipzig am 11. und 12. Mai 2015 vertreten. Die ZMP Zählen – Messen – Prüfen ist der Fachkongress für intelligente und innovative Messsysteme und Prozesse.

Unter dem Motto „Messsysteme – die Zukunft hat begonnen“ werden auf dem Kongress neben dem dann gültigen Rechts- und Regulierungsrahmen auch die neuesten Entwicklungen zum intelligenten Messsystem im Fokus stehen.

VOLTARIS Geschäftsführer Peter Zayer wird im hochkarätigen Vortragsprogramm zu den Herausforderungen für das Mess- und Zählwesen aus Anwendersicht referieren.

Und am VOLTARIS-Messestand in der begleitenden Ausstellung haben die Fachbesucher Gelegenheit, sich bei den Experten vor Ort ausführlich zu den VOLTARIS-Metering- und Rollout-Dienstleistungen zu informieren.

Weitere Informationen finden Sie auf www.voltaris.de

BTC-Projektstart: Open-Source-Plattform soll Energiewende beschleunigen

> 24.02.2015 | BTC AG

Die Energiewende fordert eine immer stärkere Vernetzung der Energieströme und -märkte. Für Verteilnetzbetreiber heißt das, dass sie von Jahr zu Jahr mehr EEG-Einspeiser aufzunehmen, rechtskonform zu verwalten, zu steuern und zu vergüten haben. Zusätzlich stehen Netzbetreiber aufgrund der volatilen Stromerzeugung aus Wind- oder Photovoltaik-Anlagen vor der Aufgabe, Strom(über)lasten auszubalancieren und zu regeln. Doch die sehr

heterogene Landschaft an Software-Lösungen für den Energiebereich, die vermehrt miteinander kommunizieren müssen, behindert den schnellen und effizienten Weg in ein sicheres intelligentes Stromnetz. Die Folgen der Heterogenität sind für Netzbetreiber hohe Investitions- und Zeitaufwände für das Schnittstellen-Engineering und eine hohe Abhängigkeit von den Anbietern.

Das soll sich jetzt ändern. Die BTC Business Technology Consulting AG erhielt den Projektauftrag, die ersten Applikationen für eine einheitliche, offene Software- und Integrationsplattform für das Management von Energienetzen zu entwickeln.

Auftraggeber ist das Konsortium „openKONSEQUENZ“, das von einer Gruppe deutscher Verteilnetzbetreiber (MDN Main-Donau-Netzgesellschaft mbH, Nürnberg, NETRION GmbH, Mannheim, e-netz Südhessen GmbH & Co. KG, Darmstadt, Netz Leipzig GmbH und Netz plus Service GmbH, Kassel) gegründet wurde. Es verfolgt den Ansatz, Software auf Open-Source-Basis bereitzustellen. Mit der beauftragten Plattform auf der Basis internationaler Standards wie CIM (IEC 61968, IEC 61970) will das Konsortium die Komplexität der Schnittstellen bei der Integration von ERP-, SCADA- und Geoinformationssystemen reduzieren. Zugleich soll die bisherige Abhängigkeit von einzelnen Herstellern aufgehoben werden.

Als Spezialist für die Entwicklung und Integration innovativer Lösungen für die Energiewirtschaft wurde BTC als erstes Unternehmen von der Gruppe der Verteilnetzbetreiber beauftragt, das Open-Source-Projekt mit dem Namen „openK platform“ zu realisieren. Die Wahl des Konsortiums fiel auf BTC, weil das Unternehmen im Markt dafür bekannt ist, modernste Methoden und Werkzeuge im Softwareengineering anzuwenden und sichere intelligente Lösungen für Netzbetreiber zu bieten. [...]

Weitere Informationen finden Sie auf www.btc-ag.com

Top Arbeitgeber: Top Ten Platzierung für arvato Systems

> 23.02.2015 | arvato Systems GmbH

Nachdem am 10. Februar arvato Systems' Zertifizierung zum „Top Arbeitgeber Deutschland 2015“ durch das renommierte Top Employers Institute bekannt gegeben wurde, ist die Freude nun noch größer: Bei der festlichen Gala am 19. Februar wurde nicht nur die Auszeichnung überreicht, sondern auch verkündet, dass arvato Systems zu den Top Ten der zertifizierten Unternehmen gehört.

Im Rahmen der Preisverleihung in Düsseldorf nahm arvato Systems Personalchef Siegfried Bloch die Auszeichnung im Beisein von Christine Scheffler, Personalvorstand der arvato AG, entgegen. Schon im vergangenen Jahr konnte sich das Unternehmen in den Kreis der Top Arbeitgeber einreihen, die erneute Zertifizierung in Kombination mit dem 9. Platz in der Gesamtwertung sind für den HR-Experten jedoch ein echtes Highlight. „Wir haben uns wirklich schon sehr über die Zertifizierung gefreut“, so Bloch. „Dass wir 2015 sogar in den Top Ten gelandet sind, ist natürlich etwas ganz besonderes – und auf jeden Fall ein toller Ansporn für die weitere Arbeit!“

Vergeben wird die Auszeichnung als Top Arbeitgeber Deutschland durch das Top Employers Institute. Unternehmen müssen sich dabei einem umfassenden Audit stellen und sich in diversen Kategorien – von Talentstrategie bis zur Unternehmenskultur – prüfen lassen. Umfangreiche Informationen zu den Kriterien und zum Vorgehen der Prüfer sind auf der Website <http://www.top-employers.com/de/> zu finden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.utilities.arvato-systems.de

CGI ist erneut Top-Arbeitgeber in Deutschland und Europa

> 23.02.2015 | CGI Group Inc.

Die jährliche internationale Untersuchung des Top Employers Institute analysiert weltweit führende Top-Arbeitgeber. Die unabhängige Studie belegt, dass CGI seinen Mitarbeitern gute Arbeitsbedingungen bietet, Talente in allen Bereichen der Firma fördert und sich stetig in der Mitarbeiterorientierung weiterentwickelt. Neben Deutschland wurde das Unternehmen auch in England, Belgien, Frankreich, Finnland, Schweden und den Niederlanden zertifiziert und hat damit die Grundlage für die Auszeichnung als Top Employer Europe 2015 gelegt.

„Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder vom Top Employers Institute für unser kooperatives und progressives Arbeitsumfeld ausgezeichnet wurden“, erläutert Torsten Straß, Senior Vice President von CGI in Deutschland. „Die Auszeichnung bestätigt, dass wir unseren Mitarbeitern ein attraktives Umfeld mit Vorteilen wie Gewinn- und Unternehmensbeteiligung oder Mitarbeiterzufriedenheitsprogramm bieten und vielfältige Möglichkeiten, um sich bei CGI zu engagieren. Neben einer ansprechenden Vergütung haben wir die Jury auch durch unsere Arbeitsbedingungen, Weiterbildungsangebote und unsere Unternehmenskultur überzeugt.“

Im Rahmen des Top-Arbeitgeber-Zertifizierungsprogramms durchlaufen alle teilnehmenden Unternehmen einen einheitlichen Untersuchungsprozess. Um ausgezeichnet zu werden, müssen sie die definierten und standardisierten Anforderungen in folgenden Kategorien erfüllen: Talentstrategie, Personalplanung, Onboarding, Training und Entwicklung, Performance Management, Führungskräfteentwicklung, Karriere und Nachfolgeplanung, Compensation und Benefits sowie Unternehmenskultur. Um die Aussagekraft und Wertigkeit des gesamten Zertifizierungsprozesses zu verstärken, wurden alle Antworten und Belege einer unabhängigen und zentralen Instanz unterzogen sowie eingehend geprüft.

Weitere Informationen finden Sie auf www.cgi.com

Robotron integriert Marktdaten der GET AG

> 23.02.2015 | GET AG

Mit der Robotron Datenbank-Software GmbH (Robotron) aus Dresden und der Leipziger GET AG (GET) haben auf der diesjährigen E-world energy & water zwei führende sächsische Dienstleister im Energiemarkt ihre Partnerschaft besiegelt. Laut einem in Essen unterzeichneten Kooperationsvertrag integriert Robotron die vom Leipziger Unternehmen erfassten Entgelte der Strom- und Gasnetzbetreiber künftig per Webservice in ihr Energiedatenmanagement-System robotron*esales. Ungeachtet des eingesetzten Abrechnungssystems steht Kunden des Dresdener Systemhauses damit eine umfangreiche, topaktuell bereitgestellte Datenbasis in den verschiedenen Vertriebsmodulen zur Verfügung. „Wir versprechen uns von der Kooperation ein hohes Maß an Prozesseffizienz bei der Abbildung verschiedener Funktionalitäten für den Energievertrieb“, so Ulf Heinemann, Geschäftsführer von Robotron. GET-Vorstand Dr. Christian Backmann fügt hinzu: „Im Rahmen der Partnerschaft wollen wir uns intensiv über Technologien und Systeme austauschen. Unter dem Strich profitieren davon auch unsere Kunden für ihr Tagesgeschäft.“

GET stellt ihre Marktinformationen für verschiedene Module in robotron*esales bereit. Sei es für die Angebotskalkulation, Deckungsbeitragsrechnung, Rechnungseingangsprüfung oder die Abrechnungsvorbereitung, die Bausteine greifen bei Bedarf auf eine valide Datengrundlage zu. Die erforderlichen Marktinformationen zu den

Netzentgelten der Strom- und Gasnetzbetreiber stehen inklusive der einzelnen Kostenkomponenten für die Netznutzungsabrechnung sowie Umlagen und Abgaben rund um die Uhr zur Verfügung. Die Bereitstellung per Webservice durch GET inkludiert zudem eine zeitscheibengenaue Berechnung der Entgelte.

Weitere Informationen finden Sie auf www.get-ag.com

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[\[> nach oben\]](#)

Markt > Aktuelle Marktstudien

Leichtes Spiel für Hacker im Internet der Dinge

> 16.03.2015 | computerworld.ch

Laut einer Studie des Sicherheits-Anbieters Symantec sind viele Smart Devices anfällig für Cyber-Attacken. Egal ob Kühlschrank, Rauchmelder, Alarmanlage, Heizung oder Jalousien-Steuerung – dank des «Smart-Booms» sind immer mehr Elemente des täglichen Lebens mit einem Zugang zum weltweiten Netz ausgestattet. Dass das Internet of Things in punkto Sicherheit mit Vorsicht zu genießen ist, will Symantec nun mit einer neuen Studie belegen.

Im Rahmen der Studie «Insecurity in the Internet of Things» von Mario Ballano Barcena und Candid Wüest analysierte Symantec fünfzig Smart-Home-Geräte hinsichtlich ihrer Sicherheit. Das Ergebnis: Viele der getesteten Devices boten keine Absicherung gegen einen Zugriff von außen.

Laut Symantec hatte keines der Test-Objekte ein Authentifizierungs-System an Bord. Auch in punkto Passwortsicherheit und Schutz gegen Brute-Force-Attacken wären sämtliche Geräte im Test potentiellen Cyber-Angreifern so gut wie schutzlos ausgeliefert.

Die Smartphone-Apps, die zur Steuerung der Devices im Smart Home zur Anwendung kommen, stehen in der Symantec-Studie ebenfalls in keinem guten Licht. Der Grund: Knapp 20 Prozent der Applikationen senden anfallende Daten komplett unverschlüsselt.

Gesendet werden diese Daten in der Regel an Cloud-Server. Deren Schnittstellen wiesen im Test ebenfalls eklatante Security-Schwächen auf. Von 15 geprüften Smart-Home-Cloud-Schnittstellen wiesen die Symantec-Experten bei zehn zum Teil kritische Angriffspunkte für Hacker nach.

Insecurity in the Internet of Things, Symantec, März 2015, 20 Seiten

[\[> nach oben\]](#)

Markt > Veranstaltungen

- > **31. März – 01. April 2015 in Berlin**
Sondersitzung der AG intelligente Netze und Zähler

- > **13. – 15. April 2015 in Berlin**
International SAP Conference for Utilities

- > **16. April 2015 in Hamm**
14. Ordentliche Mitgliederversammlung

- > **16. April 2015 in Hamm**
Networking-Abend

- > **17. April 2015 in Hamm**
5. BEMD-Forum "Digitalisierung"

- > **24. April 2015 in Gera**
DMS-Infoveranstaltung EEG-Abrechnung

- > **28. – 30. April 2015 in Berlin**
12. Jahresforum IS-U EVU Prozess & IT-Tage

- > **05. – 07. Mai in Düsseldorf**
Stadtwerke 2015

- > **07.-08. Mai 2015 in Rieste**
items-Forum 2015

- > **08. Mai 2015 in Berlin**
DMS-Infoveranstaltung EEG-Abrechnung

- > **11. – 12. Mai 2015 in Leipzig**
FNN-Fachkongress 2015 – Zählen | Messen | Prüfen

- > **09. Juni 2015 in Berlin**
Fachgespräch Intelligente Stromzähler

- > **23. – 25. Juni 2015 in Berlin**
bdew-Kongress

[\[> nach oben\]](#)

Wussten sie schon..?

Tausende Smart-Meter haben falsch abgerechnet

> 06.03.2015 | [abendblatt.de](#)

Nicht alle Smart-Meter der Stadtwerke werden ihrem Namen gerecht. Aufgrund eines defekten Bauteils haben zwischen 5.000 und 10.000 der 45.000 in Norderstedt eingebauten elektronischen Stromzähler den Verbrauch in den Haushalten nicht richtig gemessen. Die betroffenen Kunden haben allesamt viel mehr Strom verbraucht, als es die smarten Zähler anzeigten. Jetzt sollen die Geräte allesamt ausgetauscht werden. Und die Kunden müssen sich auf Nachzahlungen gefasst machen.

"Dass die Zähler nicht richtig funktionieren, haben wir bei internen Prüfungen festgestellt", sagt Axel Gengelbach, Werkleiter der Stadtwerke. Gemeinsam mit dem Hersteller der Zähler wurde Ursachenforschung betrieben. Man stieß auf ein defektes Bauteil. "Wir wissen jetzt noch nicht, wie viele der Zähler nicht richtig abgerechnet haben. Deswegen haben wir uns zum Austausch aller Zähler dieses Herstellers entschlossen", sagt Gengelbach. An die betroffenen Kunden geht ein Schreiben heraus. Darin weisen die Stadtwerke darauf hin, dass sie gesetzlich verpflichtet sind, den Differenzbetrag nachträglich abzurechnen. "Wir können das nur aufgrund von Schätzungen im Vergleich der Verbräuche der Vorjahre des Kunden tun", sagt Gengelbach.

Die meisten der defekten Smart-Meter seien erst zwischen einem und zwei Jahren in Betrieb. Entsprechend bekommen die Kunden höchstens eine oder zwei korrigierte Jahresabrechnungen. Nicht auszudenken, wenn die Panne erst nach Jahren aufgefallen wäre.

Die Kosten für den Ein- und Ausbau der Smart-Meter bleiben nicht an den Stadtwerken hängen. Da der Hersteller für die Panne verantwortlich ist, muss er für die Folgen geradestehen. "Das ist ein Versicherungsfall", sagt Gengelbach. Das Energiewirtschaftsgesetz schreibt den Einbau der Smart-Meter vor. Die Stadtwerke Norderstedt sind Vorreiter bei dieser Umstellung. Schon 35 Prozent des Norderstedter Netzes seien umgerüstet – bundesweit ein Spitzenwert.

Vorstellung der BEMD-Mitglieder



Die PALMER AG ist ein auf die Energiewirtschaft spezialisiertes Beratungshaus mit langjähriger Branchenerfahrung. In zahlreichen Projekten bei Unternehmen unterschiedlichster Größe hat sich die PALMER AG als zuverlässiger Partner mit sehr gutem Branchen-Know-how etabliert.

Seit 2003 existiert die PALMER AG unter dieser Firmierung und hat sich stetig weiterentwickelt. Der Fokus der PALMER AG liegt hierbei auf der Schaffung marktgerechter Lösungen unter der steten Maxime der Wirtschaftlichkeit in Realisierung und nachfolgendem Betrieb.

Die PALMER AG versteht sich als Gesamtdienstleister mit einem hochmotivierten Team an den Standorten Würzburg, Berlin, Leipzig und Erfurt. Zusätzlich verfügt die PALMER AG über ein umfangreiches Kooperationsnetzwerk von hochqualifizierten Consulting-Partnern, um dem Kunden bei jeder Frage kompetent, flexibel, schnell und preiswert zur Seite stehen zu können. Durch den modularen Aufbau der Service-Pakete reicht das Angebot der PALMER AG vom Basisbetrieb der IT-Anwendungen über die Applikationsbetreuung bis hin zur vollständigen Übernahme der operativen Ausführung der Prozesse. Darüber hinaus bietet die PALMER AG ihren Kunden die Möglichkeit, komplette Geschäftsprozesse die auf SAP Business-Anwendungen basieren auszulagern, um sich dadurch auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren zu können.

Vorstand:

Armin Fischer

Kontaktdaten: Zeller Straße 30
97082 Würzburg
Tel.: +49 (0)931 304 63 – 0
Fax: +49 (0)931 304 63 – 200
E-Mail: info@palmer.ag

Internet/Homepage: www.palmer.ag

Gründungsjahr: 2003

Mitarbeiter ca. 50

Vertriebsgebiet: Deutschlandweit

Zielkunden:

- Energieversorger
- Netzbetreiber

Kernkompetenz:

- IT-Beratung
- Prozessoptimierung
- Komplettservice

BEMD-Ansprechpartner: Armin Fischer

Palmer AG
Zeller Straße 30
97082 Würzburg

Tel.: +49 (0)931 304 63 – 0
Fax: +49 (0)931 304 63 – 200
E-Mail: Armin.Fischer@palmer.ag

Mitglied im BEMD seit: März 2015

**Mitarbeit in
BEMD-Arbeitsgruppen:** Bislang keine

[\[> nach oben\]](#)

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum BEMD-Newsletter beizusteuern.
Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum BEMD-Newsletter.
Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de.
Empfehlen Sie den BEMD-Newsletter weiter.

[Mailings abbestellen](#)